

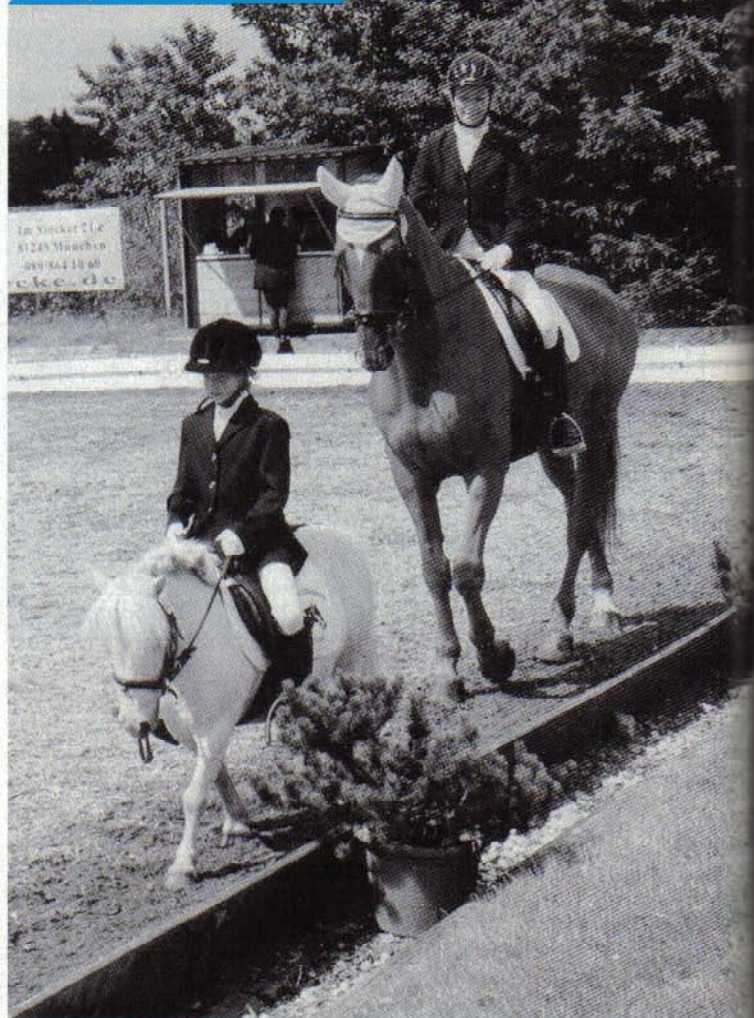
Aktion für engagierte Schulbetriebe

Wir stellen vor: Reitschule Birkenhof in Lochhausen

Um die Basisausbildung auf Schulpferden zu fördern, stellen wir die bayerischen Betriebe vor, die am PM-Schulpferde-Cup teilnehmen. Die Teams der Reitschule Birkenhof, die dem Verein der Pferdefreunde Dachau angehört, belegten in der letzten Cup-Serie in München-Riem den 4. und 5. Platz sowie in Gräfelfing zwei 4. Plätze. Dieses Jahr zeichnete der Birkenhof für den Schulpferde-Cup im Rahmen von Pferde der Welt (siehe Bericht S. 67) verantwortlich, wo die beiden Teams einen 3. und einen stolzen 1. Platz belegten. Team I ist somit für das Halbfinale in Marbach qualifiziert.

Vor drei Jahren eröffnete Kerstin Kremser (Trainerin B) den Birkenhof im Münchner Stadtteil Lochhausen, etwa 20 S-Bahn- oder Autominuten vom Zentrum entfernt. Die gelernte Steuerfachgehilfin beschloss damals, „etwas Sinnvolles aus ihrem Leben zu machen“. Da es nur wenige qualifizierte Schulbetriebe

für Kinder mit gut ausgebildeten Ponys gibt, pachtete sie das relativ kleine Gelände und rettete erst einmal ein paar Pferde. „Jedes Mal, wenn ich vom Händler komme, habe ich ganz andere Ponys gekauft, als ursprünglich geplant, nämlich immer die, denen es am schlechtesten geht“, erzählt sie. Die pappelt sie dann mit viel Liebe auf, wobei sie in der Regel noch mal das Dreifache des Kaufpreises investiert, und macht sie zu zuverlässigen, nervenstarken und lieben Kinderponys. Kerstin Kremser könnte keines ihrer Ponys wieder hergeben. Mogli, das bisher einzige, das auf dem Birkenhof eingeschlafert werden musste, wurde sogar eingäschert und hat ein kleines Grab bekommen. Finanzieren kann sie sich das nur durch einen Zweitjob, und im Urlaub war sie seit der Gründung des Birkenhofs auch nicht mehr. Aber glücklich ist sie, und das spürt man an der guten Stimmung bei ihr, den Kindern



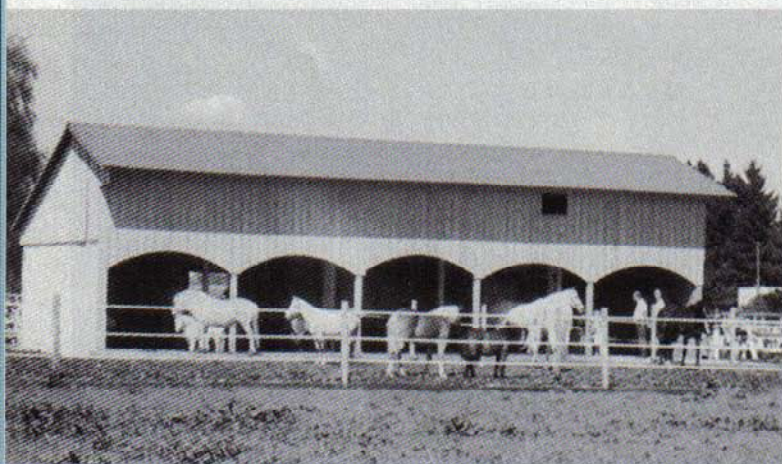
Den Birkenhof-Ponys macht so schnell keiner etwas vor: In dieser E-Dressur bekamen Nina und Josef (Stockmaß 0,98m) eine 6,2.

und auch den Ponys. Unterstützt wird sie von der Pferdewirtin/Zucht und Haltung Barbara Kneißl, von Trainerin B Sonja Arndt und zwei Sportassistentinnen.

Wenn man im artgerechten Offenstall (FN-geprüfter Pferdebetrieb) mitten zwischen den 14 kunterbunten Pferdchen zwischen 0,50 und 1,50 Stockmaß steht, und beim spielerischen Reitunterricht zusieht, denkt man unweigerlich an Ferien auf dem Ponyhof. Dieses Jahr machen drei knuddelige und zutrauliche Fohlen den Kindertraum perfekt. Dass dieses Ambiente einer soliden Basisausbildung keineswegs im Wege steht, beweisen die Turniererfolge der Birkenhof-Reiter. Viele Kinder, die hier vor drei Jahren mit dem Reiten begannen, waren in der letzten Turniersaison bereits in Kl. E und A erfolgreich und brachten 2003 insgesamt 82 Schleifen nach Hause. Bei den diesjährigen Ver-

einsmeisterschaften der Pferdefreunde Dachau erritt sich Eva Hagmeier mit Pony Louis sogar die Dressur-Bronzemedaille (A-Dressur und A-Kür). Das liegt an der geduldigen und fundierten Anfängerausbildung, die schon im Alter von vier Jahren in den sogenannten „Zwergelstunden“ begonnen werden kann. Eine sehr schöne Sache, da gerade für kleine Kinder oft keine Möglichkeit besteht, sich mit Pferden vertraut zu machen.

Am Anfang stehen viele, viele Longenstunden im leichten Sitz, ausgesessen wird erst, wenn die Reiter ausbalanciert sind. Sporen sind auf dem Birkenhof tabu, Ausbinder (Dreieckszügel oder Thiedemann-Kombination) werden nur gezielt eingesetzt, Sperr-Riemen gibt es keine. Und trotzdem: frisch vorwärts gehende Ponys, geschmeidig sitzende Reiter, weiche Zügelhilfen und geschlossene Pferdemauler. Und wenn ein



Die 14 Ponys leben im artgerechten Offenstall und verbringen im Sommer die ganze Nacht auf der Weide.



Pony mal nicht gleich durchs Genick geht, dann geht die Welt davon auch nicht unter. Kerstin Kremser sagt, dass man immer auch die kleinen Schritte sehen muss, und „Im Sattel gibt es nur zwei Emotionen: Humor und Verständnis.“

Der Birkenhof hat ca. 130 Reitschüler. Der Unterricht findet in festen Gruppen zu maximal acht Reitern statt, die nach Leistungsstand eingeteilt sind. Natürlich werden korrekter Sitz und Hilfengebung durch eine vielseitige Ausbildung geschult, aber nicht nur das. „Bei uns lernen die Kinder, Pferde als Lebewesen zu achten und zu respektieren“, sagt Kerstin Kremser. Es geht ihr darum, dass die Kinder ohne Angst und Zwang Reiten lernen und die Pferde nicht einfach nur benutzen, sondern mit ihnen zusammenarbeiten und sich ihnen gegenüber fair und motiviert verhalten. Zu Beginn jeder Reitstunde wird gemeinschaftlich beschlossen, was gemacht wird, und so steht nicht immer nur ernsthafter Dressurunterricht auf dem Programm, sondern auch mal Ausreiten, Springen ohne Sattel oder Reiterspiele. Es finden

auch Ferienkurse und Abzeichenlehrgänge bis zum DRA III statt.

Die kleinen Ponys werden aus Gewichtsgründen ausschließlich von Kindern und Jugendlichen geritten und auch ausgebildet. Kerstin Kremser leitet gute jugendliche Reiter bei der Ausbildung an und achtet dabei besonders auf Durchlässigkeit, Korrektheit und die Gesunderhaltung der Pferde. Ponys und Kinder erarbeiten gemeinsam neue Lektionen. Das funktioniert überraschend gut: Einige Ponys, die vor drei Jahren noch roh waren, sind mittlerweile schon A-platziert. Und was passiert, wenn die Jugendlichen zu groß werden? Für diesen Fall möchte Kerstin Kremser nun

Adresse:

Reitschule Birkenhof, Lochhausener Str. 268, 81249 München

Verein: PF Dachau

Anfahrt: S8 Lochhausen oder A8, Ausfahrt Langwieder See

Ansprechpartner: Kerstin Kremser, Tel. 0172/6663500

Anzahl Schulpferde:

3 Kleinpferde, 11 Ponys

Angebot:

Dressur, Springen, Gelände, Lungenstunden, Zwergelrstunden



Trotz Spiel und Spaß mit „Ferien auf dem Ponyhof“-Flair kommt eine solide und vielseitige Grundausbildung nicht zu kurz.

vermehrt auf Endmaß-Ponys und Kleinpferde setzen. Einen weiteren Vorteil an Kinder-Reitern beschreibt sie so: „Den Ponys bleibt der Alltagsstress und der oftmals übertriebene Ehrgeiz von Erwachsenen erspart. Kinder freuen sich eigentlich immer auf die Reitstunde, ärgern sich nicht so sehr über Fehler, loben sehr viel, haben einen gesunden Ehrgeiz und gehen meist gut gelaunt aus den Stunden. Die Ponys spüren all diese positiven Gefühle natürlich, und sind nach drei Jahren Schulbetrieb allesamt so fröhlich und motiviert wie am ersten Tag.“

Sie werden 1-3 Stunden pro Tag eingesetzt, mittwochs und sonntags findet kein Unterricht statt, diese Tage sind den Reitbeteiligungen vorbehalten, und Sonntags ist Geländetag. Das Ausreitgelände beginnt nach einem 10-Minuten-Ritt durch die Sied-

lung. Zum Reiten stehen ein Reitplatz (20x40), eine Springwiese (60x120) und eine Galoppbahn (ca. 1 km) zur Verfügung. Seit drei Jahren kämpft Kerstin Kremser bereits um eine Genehmigung für eine Halle - und sie ist optimistisch.

Die Preise sind sehr Kinder- und Jugendgerecht und für Münchner Verhältnisse ausgesprochen günstig: Für 54,- im Monat wird einmal pro Woche geritten, dazu gibt es noch Geschwisterrabatte.

Fazit: Eine Stimmung wie „Ferien auf dem Ponyhof“ lässt die Herzen von Kindern und Jugendlichen höher schlagen. Bemerkenswert ist der ungetrübte Idealismus der Betreiberin, mit dem sie sich Reitschülern und Pferden widmet. Toller Schulbetrieb mit „Zwergelrstunden“ ab 4 Jahre, die artgerechte Haltung und der respektvolle Umgang mit den Ponys verdienen großes Lob.

Anna Riegel